

## **Kurzprotokoll der Stadtratssitzung vom 20.11.2014**

**Beginn:** 19.30 Uhr  
**Ende:** 20.40 Uhr (öffentliche Sitzung)  
**Ort:** Großer Sitzungssaal Rathaus  
**Sitzungsleiter:** Dietmar Gruchmann

### **zur TO: Hr. Fröhler beantragt Öffentlichkeit der nichtöffentl. TOP 1 und 2**

abgelehnt

#### **TOP 2: Vertrag mit dem Caritasverband über Betrieb der Kinderkrippe Einsteinstraße**

Dietmar erläutert den Sachstand. Caritas besteht auf einer Übernahme des Betriebskostendefizits bis zu 130.000 Euro (80.000 Euro + 50.000 Euro).

Hr. Krause: Nicht einen Träger ungleich behandeln. Es gibt Stadtratsbeschluss (vom 23.1.2014), dass pro Gruppe das Betriebskostendefizit 20.000 Euro nicht übersteigen darf. SPD kann nicht zustimmen.

Hr. Kratzl/Hr. Adolf: Im Moment hätten sie nach diesem Beschluss Anrecht auf 40.000 Euro (weil sie nur zwei Gruppen betreiben). Keine kalkulatorische Grundlage, warum 50.000 Euro mehr bezahlt werden sollen. Mit Vorlage nicht einverstanden.

Hr. Landmann: Misswirtschaft, wenn sie dieses Geld tatsächlich brauchen. 20.000 Euro sind im Vergleich der Kommunen gutes Geld, auf das sich in einem fair play alle Träger einlassen sollten.

Hr. Biersack: Will weiter Vielfalt der Träger (auch weltanschaulich), kann aber den Forderungen der Caritas auch nicht zustimmen.

Fr. Wundrak: Wir haben ja schon Vielfalt verschiedener kirchlicher Träger in Garching. Der Caritas ist man schon beim Einbau der teureren Küche entgegen gekommen.

Hr. Adolf: Das zeigt, dass auf Caritas kein Verlass ist, denn eigentlich war Catering-Küche in der Ausschreibung klar benannt.

Beschlussvorlage wird geändert: Defizitausgleich höchstens 20.000 Euro pro Gruppe und Jahr.  
Vertrag wird zugestimmt (1 Gegenstimme von Wundrak).

#### **TOP 3: Einführung 5-min-Takt bei U6 im Berufsverkehr**

Hr. Krause lobt Bgm. und hebt hervor, dass uns keine Zusatzkosten entstehen. Leider müssen Züge erst bestellt werden und es wird noch eine ganze Weile dauern.

Hr. Baierl: Eigentlich sollte der Freistaat stärker belastet werden, nicht so sehr der Landkreis. Weitere Schwierigkeiten für Ortszentrum werden entstehen. Wie langfristig und verbindlich sind die Vereinbarungen mit Landkreis? Er weist darauf hin, dass automatisch bei 5-min-Takt das Defizit stark ansteigt.

Hr. Janich: Der Betriebsübernahmevertrag muss geändert werden. Man geht aber nicht davon aus, dass einer der Vertragspartner wortbrüchig wird.

Frau Wundrak: Ist ebenfalls der Meinung, dass Freistaat mehr leisten müsste, denn Wissenschaftscampus ist nun einmal Sache des Freistaats.

Beschluss zur Leistungsausweitung beim Takt zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird zugestimmt, vorbehaltlich Landkreis übernimmt, wie schon im Kreistag beschlossen, den Kostenanteil der Stadt.

#### **TOP 4: Bebauungsplanumgriff Gewerbegebiet an der B13**

Hr. Zettl erläutert die von der BIMA gewünschten Änderungen im Bebauungsplanumgriff.

Hr. Adolf: verweist auf Radweg, der für FINPI beschlossen wurde, sollte man jetzt aufnehmen. Fragt, ob es gut sei, den Bebauungsplanumgriff zu ändern, weil er keinen Vorteil für uns sehe.

Hr. Zettl: bejaht und erläutert das. Hält es nicht für erforderlich, den Weg aufzunehmen, weil es jetzt nur um den Umgriff geht.

Hr. Biersack: Planungshoheit heißt, nicht nur unsere Vorteile durchzusetzen, sondern wohlbegründete Interessen abzuwägen.

Zustimmung einstimmig.

#### **TOP 5: Einführung einer Arbeitsmarktzulage für pädagogisches Personal in Kitas**

Bgm.: Bericht von Gemeindefratsbeschluss, 150 Euro für Erzieherinnen und 100 Euro für Kinderpflegerinnen zu geben, der von den meisten Kommunen, bis auf einige Ausnahmen, mitgetragen wird.

Hr. Biersack: verweist auf einseitiges Vorauspreschen der Stadt München, jetzt müssen alle nachziehen. Aber natürlich sei das Geld da am richtigen Platz.

Frau Otto: Nachtrag zu Kinderkrippe Einsteinstraße. Im Moment wurde von Elternseite dort kein weiterer Bedarf angemeldet. Zu Anfang nächsten Jahres soll aber dritte Gruppe kommen und wird auch gebraucht, dann auch vierte Gruppe.

Hr. Kraft: will gleich Gebührenerhöhung als Gegenfinanzierung mitbeschließen.

Bgm.: Gebühren müssen nochmal diskutiert und Eltern dazu gehört werden.

Frau Otto: verweist auf Entlastung der Eltern um 100 Euro im letzten Kindergartenjahr durch Freistaat.

Zustimmung einstimmig.

#### **TOP 6: Mitteilungen aus der Verwaltung**

- Foto des Stadtrats für neue Vereinschronik

#### **TOP 7: Anträge/Anfragen**

- Hr. Krause reicht den SPD-Antrag ein, einen U-Bahn-Platz (Maibaum oder am Schwanenbrunnen) nach Helmut Karl zu benennen.
- Hr. Dombret fragt, ob Garching Verwaltung der Auszahlungen etc. für Flüchtlinge nicht zum Teil übernehmen kann, damit diese nicht immer ins LRA fahren müssen.
- Bgm. ergänzt, dass auch er schon beim Landrat nachgefragt hat wg. Aufteilung der sozialpädagogischen Betreuung - vor Ort und im LRA. Wartet noch auf Antwort.
- Hr. Riedl fragt nochmal wg. Verkehrsregelung Untere Strassäcker (noch keine Antwort).
- Hr. Kraft berichtet, dass Straße zwischen Biergarten und B471 alt in einem dramatisch schlechten Zustand sei. Inwiefern könne man Zweckverband des Gymnasiums - ursächlich ist ja Baustelle - damit belasten?
  - Hr. Zettl: ja, Zweckverband könne belastet werden. Vorerst wird Straße nur notdürftig hergerichtet, später vielleicht ganz asphaltiert.

Für das Protokoll

Ulrike Haerendel,  
20.11.2014